

1. Allgemeine Situation

Die Situation festigt sich wieder, das Programm wird erhöht, nach dem die letzten Monate Korrekturen nach unten vorgenommen wurden. Entsprechend hoch ist auch der Anspannungsgrad.

2. Programm und Beschäftigung

Das Programm ist um 35.000 Fahrzeuge gestiegen und damit der Abwärtstrend gestoppt. Eine größere Anhebung wurde von den Werken abgelehnt, da die Kapazitäten (auch der Zulieferer) ausgeschöpft sind.

Die Einstellungen der 13 Sietas Leute ist erfolgt. Es gab ja auch genügend Rummel darum. Die zwei ausbleibenden S sollen nun auch zügig besetzt werden. Hier sollen zwei Frauen über die Agentur für Arbeit gesucht werden. Die acht Einstellungen, aus der Überschreitung im letzten Quartal, sind auch schon da.

Die Leiharbeitsquote beträgt bei uns jetzt 12,8% entspricht 205 Arbeitnehmerüberlassungen. Es ist davon auszugehen, dass die Quote demnächst nach unten geht, vor allem durch die „Heimkehrer“ aus Neu Wulmstorf.

3. OWT Neu Wulmstorf

Am 31.März endet die Rohrleitungsfertigung für das Werk Hamburg in Neu Wulmstorf.

Die Firma TI übernimmt dann die Produktion. Sie hat den dort befindlichen Leihkräften ein Angebot gemacht, sie zu gleichen Bedingungen weiter zu beschäftigen, wie jetzt unter DMove. Ziel der Firma ist bis zum Ende des Mietvertrages, Ende 2013, hier fortzuführen und dann die Fertigung zu verlagern. Daher werden auch nur befristete Verträge abgeschlossen.

Bis 31.03.2012 müssen 45 Kolleginnen und Kollegen wieder ins Werk Hamburg geholt werden. Die Personalabteilung führt gemeinsam mit dem Betriebsrat Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen und versucht möglichst entsprechende Arbeitsplätze für sie zu finden. Leider werden immer wieder Absprachen in Frage gestellt, z.B. die Zusage, dass den Kollegen eine Probearbeit eingeräumt wird. Auch die entsprechenden Profile der EG 6 fehlen, so dass viele Kolleginnen und Kollegen, mit einem niedriger eingruppierten Arbeitsplatz vorlieb nehmen müssen. Hier offenbart sich ein Problem, nämlich das Wegbrechen der mittleren Facharbeiterprofilierung. Dies sollten wir im Auge behalten, denn das könnte ein strategisches Vorgehen sein, das im engen Zusammenhang mit noch höherer Leih- und Fremdarbeit bei uns zu tun hat.

4. TS Schichteinführung

Die Schichteinführung ist nun gelaufen. Schneller als es vereinbart war. Da sich aber keiner bei mir beschwert hatte, gehe ich davon aus, dass alles in Ordnung ist. Mir wäre lieber, wir hätten erst bestimmte Bedingungen geklärt, bzw. gemeinsam mit den Vorgesetzten geregelt. Vor allen die Vorsorgeuntersuchungen, die uns laut Schichterregelung vor Einführung einer Schichtarbeit zustehen. Diese sind zwar „freiwillig“, aber ein gemeinsames Vorgehen hätte euch signalisiert, dass euren Vorgesetzten auch etwas an eurer Gesundheit liegt.

Ich habe Kontakt mit den Anwalt des BR aufgenommen und werde ein Merkzettel für euch anfertigen.

5. Smart Kompensation

Der Betriebsrat hat mit der Werkleitung eine Vereinbarung ausgearbeitet, wie der Abzug der Smart Fertigungsumfänge kompensiert werden soll. Dies soll vorwiegend durch Produktionsumfänge für China aufgefangen werden. Dies muss noch von Stuttgart abgesehen werden.

6. Mitarbeiterbefragung - Hamburg

Die Mitarbeiterbefragung hat ermittelt, dass die Führungskräfte die Arbeit und das Arbeitsklima positiver einschätzen. Nach der Vollbefragung erfolgt wieder ein „Pulse Check“, also eine Stichproben Befragung.

7. OWT KTL - Biegepool

Das Projekt „Optimierung Wertschöpfungstiefe“ (OWT) sucht nach einem Weg die KTL Aufhängung aus Halle 3.2 zu verlagern, dabei wird untersucht ob ein Platz hier im Werk gefunden wird, aber auch ob die gesamte Beschichtung fremd vergeben wird. Hintergrund ist, dass zukünftig ein großer Teil der Biegemaschinen für die Krümmerfertigung in Halle 3.2 aufgebaut wird.

Die Krümmerfertigung wird derzeit als einer der Hauptkompetenzen eingeschätzt, während der Beschichtung nicht mehr die Bedeutung zukommt, da auch immer mehr Teile aus Alu und Kunststoff gefertigt werden.

OWT - Optimierung Wertschöpfungstiefe. Es sollten Fertigungen herausgegeben werden um Personal für zukunftssträchtigere Fertigung frei zu bekommen.

8. AG Werkvertrag - Selbstkontrolle des Unternehmens

Das Unternehmen hat wohl festgestellt, dass Fremdfirmen bestimmten Prämissen unterstellt sind, die oft nicht erfüllt werden. Deshalb hat sie auch in den einzelnen Werken Leute damit beauftragt, dass zu checken. Wobei weiter die Verantwortung bei den Leitern der Fachbereiche, die diese beauftragen liegt. Bei uns sind Herr Godefroy und Herr Wenzel dafür zuständig.

Die AG Werkvertrag hat ein erstes Treffen mit ihnen gehabt und vereinbart, dass man versucht sich zukünftig regelmäßig auszutauschen.

9. Personalkommission - Verleihungen / Absicherungsliste

Immer wieder haben wir in der Personalkommission das Problem, dass bei Veränderungen in Bereichen festgestellt wird, dass dort Kolleginnen und Kollegen auf Verleihung in den Abteilung sind. Diese Verleihungen werden uns noch nicht einmal angezeigt. Hier immer den richtigen Weg zu finden, dass auch die Kollegen, die in der Lohnabsicherung sind und möglichst wieder einen ihrer Absicherung entsprechenden Arbeitsplatz zu finden, ist nicht ganz einfach. Deshalb haben wir den Personalbereich aufgefordert hier ihre Prozesse sauberer zu gestalten.

10. Änderung der Mehrarbeitspauschale der Betriebsräte

Wie im letzten Monat schon berichtet ist die Mehrarbeitspauschale der freigestellten Betriebsräte geändert worden. Ob eine neue Pauschale, die sich auf dem im Vorjahr geleistete Überstunden des Werkes bezieht, den Ansprüchen des Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) entspricht, dürfte fraglich sein. Das BetrVG bezieht sich nämlich auf individuelle Ansprüche.

11. Organisationswahlen der IG Metall

Am 14.02.2012 hat die Wahl zur Delegiertenversammlung stattgefunden. Leider war es von 1500 IGM Mitgliedern nur 75 Kolleginnen und Kollegen wert, sich an der Wahl zu beteiligen. Leider konnte ich mich nach fast 30 Jahren in der Delegiertenversammlung diesmal bei der Wahl nicht behaupten. Es zeigte sich, dass es wohl in erster Linie darauf ankam mich nicht zu wählen. Ein Kollege der das erste Mal in Hamburg die Wahl erlebte, sagte: „Wohl kaum einer der 75 hier Anwesenden würde sich bei denen die gewählt sind, Rat holen und sich persönlich vertreten lassen.“

Die Vertrauensleutewahlen finden vom 27. Februar bis 3. März statt.

12. Tarifrunde - Forderung / Fahrplan

Jetzt vor der Tarifrunde hört man von der IG Metall und deren Betriebsratsfraktion, wie die Unternehmer (auch Daimler) ihre Gewinne erhöht und den Anteil der Löhne gesenkt haben. Das

ist mit Sicherheit richtig, aber nicht nur in der Tarifrunde. Die gelebte Praxis, ständiges Verkaufen von Rechten und Lohnanteilen für Standortvereinbarungen, sogar innerhalb der Republik. Gestern noch die Leiharbeitsquote um die Hälfte erhöht, morgen in der Tarifauseinandersetzung soll sie wieder begrenzt werden. Bei diesen Widersprüchen wird es schwer sein, die Mitglieder und den Rest der Belegschaften zu mobilisieren. Dennoch haben wir keine Wahl, wir müssen uns der Auseinandersetzung stellen. Vielleicht gelingt es uns ja auch die IGM zu zwingen mal eine Forderung durchzusetzen.

13. Termine

20.03.2012	ist Betriebsversammlung um 13.30 Uhr in Halle 12
22.03.2012	JAV- Versammlung im BZ um 13.00 Uhr